

(Propaganda-Ministerium) mit Dr. Lenz an der Spitze begonnen, um so die Presse noch besser vor den Wagen der Regierungspolitik spannen zu können. Aber auch diese Absicht hat einen so beachtlichen Sturm entfacht, daß Adenauer seine Absichten erneut zurückstellen mußte.

In der Deutschen Demokratischen Republik, wo die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern und der schaffenden Intelligenz herrscht — deren gesamte Interessen auf die Erhaltung des Friedens und die nationale Wiedervereinigung auf demokratischer Grundlage gerichtet sind —, gibt es keine Unterdrückung der demokratischen Kräfte und ihrer Presse. Hier herrscht

stürzen soll. Um diese Pläne zu verwirklichen, versuchen die Monopolisten jetzt, jede Opposition des Volkes niederzuschlagen, einen Polizeistaat zu schaffen und das ganze Land in ein riesiges Konzentrationslager gefügiger und terrorisierter Amerikaner zu verwandeln.

So ist das unheilvolle Anschwellen des McCarthyismus im Laufe des verflossenen Jahres zu erklären. Der McCarthyismus ist das Instrument der rücksichtslosesten ultrareaktionären Monopolgruppen und Kriegstreiber. Die Eisenhower-Regierung des Big Business ist eng verbunden mit der McCharthy-Rotte. McCarthyismus aber ist Faschismus made in USA. Das Neue der Lage besteht daher darin, daß die allgemeine Drohung des Faschismus, die sich seit einigen Jahren entwickelt, jetzt eine unmittelbare und spezifische Gefahr geworden ist. Der McCarthyismus ist gewillt, sich der politischen Kontrolle über Amerika zu bemächtigen — in den Kongreßwahlen, die im November dieses Jahres stattfinden werden, und in den Präsidentschaftswahlen von 1956. Das bedeutet, daß im November der Wahl schlimmster Faschisten und Kriegsbrandstifter ein Riegel vorgeschoben werden muß. Das ist eine große Aufgabe. Sie erfordert die Schaffung einer neuen politischen Mehrheit, die bereit ist, alle Meinungsverschiedenheiten beiseite zu lassen und sich zur Verteidigung der elementarsten Interessen des Volkes zusammenzuschließen. Die Kräfte für eine solche breite Koalition sind reichlich vorhanden — Arbeiter, werktätige Bauern, Freischaffende, Gruppen kleiner und mittlerer Unternehmer und jene Schichten des Kapitals, die gegen das mörderische Programm des McCarthyismus sind.

Die augenblicklichen dringenden Forderungen des Volkes werden von der Kommunistischen Partei in einem Fünfpunkteprogramm des Kampfes für Wohlfahrt, demokratische Freiheiten und friedliches Nebeneinanderbestehen dargelegt. Dieser Aufruf zu einer Massenaktion, eine absolute Vorbedingung für die Schaffung einer neuen politischen Mehrheit, beruht auf den dringenden Forderungen, die wachsende Massen von Amerikanern gegenwärtig stellen. Die Arbeiterschaft fordert die Regierung zu einer Aktion gegen die Krise auf. Das Volk will keine Kriege mehr; es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, wie sich die Massen gegen die beabsichtigte Intervention der Vereinigten Staaten in Indochina wandten. In allen Teilen des Landes mehren sich die Proteste gegen den McCarthyismus. Das Volk gerät in Kampf Stimmung, und das Programm der Partei, von dem bereits über eine halbe Million Exemplare verteilt worden ist, findet gute Aufnahme.

völlige Meinungsfreiheit für alle diejenigen, die sich ehrlich für die Erhaltung des Friedens, für Demokratie und Freiheit einsetzen. Die meisten Presseorgane werden direkt von den Organisationen der Werktätigen herausgegeben, und die Werktätigen arbeiten an der Gestaltung ihrer Zeitungen mit. Alle Presseorgane, der Film, Funk und ähnliche Einrichtungen dienen ausschließlich den Interessen der werktätigen Menschen.

Keine Freiheit gibt es allerdings für die ewig Gestrigen. In der Deutschen Demokratischen Republik sind die Kräfte des Krieges, des Militarismus und der Revanchepolitik für immer aus dem politischen und wirtschaftlichen Leben ausgeschaltet. Richard Niendorf

EUGENE
DENNIS,
Generalsekretär
der KdA USA



Das Programm hat sein Ziel getroffen; das beweisen die hysterischen Attacken, die die Presse des Big Business dagegen reitet. Um sich zu rächen, hat die Reaktion eine neue Reihe wütender Schläge gegen den Autor des Programms, die Kommunistische Partei, geführt. Diese neue Welle unterdrückender Gesetze, die gleichbedeutend mit einem Verbot der Partei sind, ist ein verzweifelter Versuch, die Stimmen zu ersticken, die die Nation unerschrocken aufrufen, sich zur Verteidigung gegen die inneren Feinde zusammenzuschließen.

Die Lage ist ernst. Die Verfolgung sämtlicher amerikanischen Patrioten wird verschärft. Eine Anzahl kommunistischer Führer, unter ihnen Eugene Dennis, der Generalsekretär der Partei, befinden sich bereits seit mehr als drei Jahren hinter Gefängnisgittern, immer noch werden Verhaftungen vorgenommen, und die Verteidiger der Verfassung und der Bill of Rights haben noch manchen Gewittersturm zu parieren.

Doch an ihrem 35. Geburtstag arbeitet die Partei des Marxismus-Leninismus, die in der Geschichte und in den demokratischen Kämpfen Amerikas tief verwurzelt ist, unbeirrt an der Erfüllung ihrer historischen Aufgabe weiter, die darin besteht, die Einheit des Volkes zu schmieden. Sie ist fest davon überzeugt, daß die Schlacht für Frieden und Demokratie gewonnen werden kann und gewonnen werden wird. (Aus „Tägliche Rundschau“)